

Castrol Rallye: Überlegene Führung von Michi Böhm aber leider in SP 6 ausgefallen.



Mit einem Knalleffekt begann für Michael Böhm der zweite Tag der Castrol Rallye.

Michael Böhm startete als achtzehntes Fahrzeug am zweiten Tag der Castrol Rallye mit einer halben Minute Vorsprung auf Diesel-Kontrahent Filippits. In einer langgezogenen Rechtskurve geriet der Stilo über den Fahrbahnrand, schlitterte eine Böschung runter und kam bei einem frisch asphaltierten Quer verlaufenden Weg so unglücklich auf, dass der Unterfahrschutz teilweise weggerisse und das Getriebegehäuse beschädigt wurde. An ein Weiterfahren war, da die Kardanwelle aus dem Getriebegehäuse rausgesprungen ist, leider nicht zu denken.

"Schade, wir hätten die Rallye nur zügig zu Ende fahren brauchen, aber ich wollte vielleicht zu viel, und beweisen dass man den Stilo schneller bewegen kann, als ein Kitcar. Leider wurde uns eine lange Linkskurve, die leicht zumacht, zum Verhängnis. An der Außenseite der Kurve lag Split und wir rutschten die Böschung runter. Schade deshalb, da wir den Stilo in der Servicezone nach dem Getriebeumbau wieder flott bekommen haben und wir mit einem Sieg die Dieselseisterschaft hätten spannen halten können. So haben wir auch ein Streichresultat und die Chance auf den Titel ist um einiges geringer geworden". ist Michael Böhm mehr als betrübt.

"Jetzt heißt es für den Herbst: trainieren, trainieren, um doch noch die geringe Chance zu wahren. Michael hat bis zum Ausfall einen tollen Job geleistet und ich bin überzeugt, dass er im Herbst an seine Leistungen anschließen kann. Leider ist dieser Ausrutscher passiert, aber im Motorsport ist der Grad zwischen Bestzeit und Abflug so schmal, dass so etwas schon mal passieren kann. Man hat aber trotzdem gesehen, dass er mit Hannes Danzinger zu den schnellsten Dieselpiloten des Landes zählt spannenden Motorsport bietet. Im Sommer wird Michael mit mir beim Sechsstundenrennen auf dem Nürburgring starten, um weiter Erfahrung zu sammeln. " ist Teamchef Christian Böhm zwar etwas enttäuscht, aber trotzdem zuversichtlich für die zweite Saisonhälfte.